



Kanton Zürich  
Regierungsrat

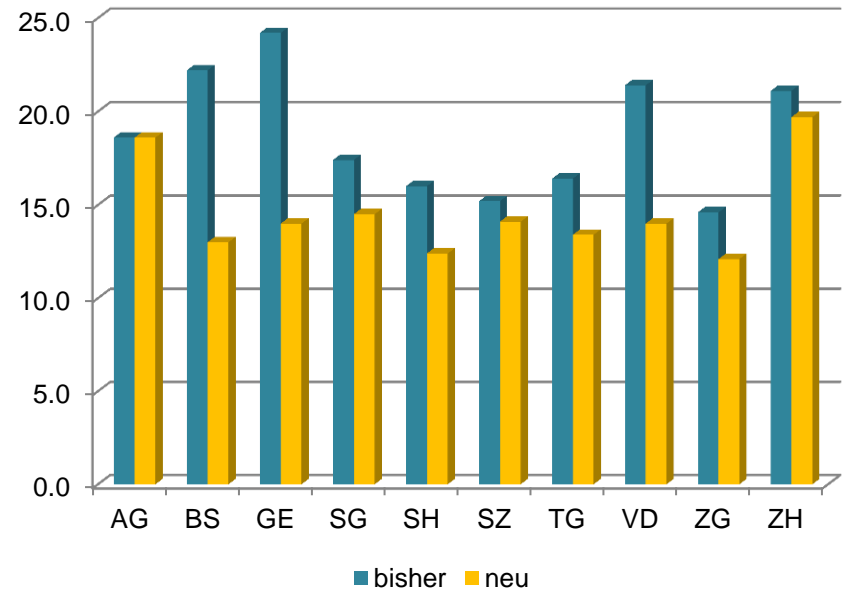
# Kantonale Umsetzung SV17

Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin,  
und Regierungsrat Ernst Stocker, Finanzdirektor, 2. August 2019



# Warum braucht es eine Umsetzungsvorlage?

- Kantonale Steuerregimes mit Bundesvorlage (STAF) werden per 1.1.2020 aufgehoben (Holdings, Domizil- und gemischte Gesellschaften)
- Patentbox tritt direkt und ebenfalls per 1.1.2020 in Kraft
- Bundesvorlage ermöglicht Kantonen weitere Massnahmen, um Auswirkungen zu mildern
- Die meisten Kantone senken ihre Gewinnsteuersätze für alle Unternehmen zum Teil stark (siehe Grafik: Steuerbelastung für Unternehmen in Prozenten)



# Besondere Situation des Kantons Zürich

- Zürich hat im nationalen Vergleich **hohe Gewinnsteuern** (aber auch starke Standortvorteile, zum Beispiel Bildungsinstitutionen, Arbeitskräfte, Verkehr usw.)
- Anteil der Steuererträge von Unternehmen ist mit **23 Prozent** eher hoch, in 19 Städten und Gemeinden mehr als 20 Prozent. Maximum: 65 Prozent (Kloten)
- Markante Gewinnsteuersenkung würde daher zu höheren Ertragsminderungen als in Kantonen mit geringer Bedeutung der Unternehmenssteuern führen
- Deshalb **massgeschneidertes Umsetzungspaket** mit vier Hauptelementen:
  - Höherer Forschungsabzug (150 Prozent) & begünstigte Patentverwertung
  - Eigenfinanzierungsabzug (für überschüssiges Eigenkapital von Gesellschaften)
  - Begrenzung der daraus resultierenden Steuerentlastung auf 70 Prozent
  - Moderate Gewinnsteuersenkung von 8 auf 7 Prozent (6 Prozent in 2. Etappe)

# Ziele des Massnahmenpakets

- Gute Position im **Steuerwettbewerb** erhalten, v.a. für Mittelstand
- Steuererträge für Kanton, Gemeinden und Städte **langfristig sichern**
- **Arbeitsplätze** der mobilen Statusgesellschaften im Kanton behalten
- Anreize für expandierende und neue Unternehmen schaffen (Forschungsabzug)
- Mit **Zusammenspiel** von Massnahmen und moderater Gewinnsteuersenkung ein für die Unternehmen wettbewerbsfähiges Umfeld schaffen
- Reform für Gemeinden und Städte **tragbar** gestalten
- Keine Erhöhung der Steuerbelastung für natürliche Personen

# Massnahmen zu Gunsten der Gemeinden

Kanton kommt den Gemeinden massgeblich entgegen:

- Erhöhung des **kantonalen Anteils an den Zusatzleistungen zur AHV** von 44% auf 50% → + 60 Mio. CHF
- Effekt aus Verminderung Steuerkraft der Städte und Gemeinden. Kanton zahlt mehr in den **kantonalen Finanzausgleich ein**: → rund 60 Mio. CHF
- Unterstützung für **besonders betroffene Gemeinden** während vier Jahren: → 20 Mio. CHF
- **Kirchgemeinden**: → jährlich 5 Mio. CHF während fünf Jahren

Gesamtes Ausgleichspaket ist nur mit einem Ja zur Vorlage möglich.

# Finanzielle Auswirkungen (I)

- Schätzungen der Mindereinnahmen **stark abhängig von Entscheiden der Unternehmen**, die durch Bedingungen von Konkurrenzstandorten beeinflusst werden → Annahmen für Schätzungen unvermeidbar
- Mindereinnahmen setzen **schrittweise** ein, in Abhängigkeit der Reaktionen der Unternehmen. Wegzüge wären aber unumkehrbare Verluste.
- **Mindereinnahmen entstehen auch, wenn der Kanton Zürich nur die obligatorischen Massnahmen des Bundes umsetzt und auf eine Senkung des Gewinnsteuersatzes verzichtet.**

# Finanzielle Auswirkungen (II)

Mit Berücksichtigung der Entlastung der Gemeinden durch den Kanton bei Gewinnsteuersenkung auf 7 Prozent und allen Massnahmen (in Millionen CHF)

|   | <b>Kanton</b> | <b>Gemeinden &amp; Schulgemeinden</b> |
|---|---------------|---------------------------------------|
| Mindereinnahmen steuerliche Massnahmen                | -300          | -250                                  |
| Mehreinnahmen steuerliche Massnahmen                  | +60           | +45                                   |
| Mehreinnahmen Erhöhung Bundessteueranteil             | +180          | 0                                     |
| Mehrbelastung / Entlastung AHV-Zusatzleistungen       | -60           | +60                                   |
| Mehrbelastung / Entlastung kantonaler Finanzausgleich | -60           | +60                                   |
| <b>Total</b>  | <b>-180</b>   | <b>-85</b>                            |
| <i>Temporäre Massnahmen</i>                           | -25           | +25*                                  |

\* inklusive 5 Millionen CHF an die Kirchgemeinden

# Betroffene Unternehmen (I)

Bisher privilegiert besteuerten Gesellschaften (**Statusgesellschaften**):

- ausländische und schweizerische, grosse und kleine Unternehmen
- überwiegend **mobile** Unternehmen
- rund **6000 Arbeitsplätze** (mit Steuern von im Kanton wohnhaften Mitarbeitenden)
- mit zahlreichen **Aufträgen** an andere Firmen (zum Beispiel Beratung)
- generieren bereits **18 Prozent** der kantonalen Unternehmenssteuererträge
- **Ertragswachstum** stärker als bei ordentlich besteuerten Unternehmen
- werden, wenn sie im Kanton bleiben, künftig **mehr Steuern bezahlen**. Ohne Massnahmenpaket müssten sie zwei- bis dreimal mehr bezahlen: → **Abwanderung**
- Ohne Massnahmenpaket **indirekt betroffen und benachteiligt**: alle anderen Zürcher Unternehmen auf Grund der tieferen Steuersätze anderer Kantone.



## Betroffene Unternehmen (II)

Bedeutung der Statusgesellschaften (Anzahl und Gewinnsteuererträge inkl. 17% direkte Bundessteuer, Steuerperioden 2013 – 2016, in Mio. CHF)

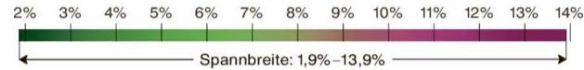
|                      | 2013   |             | 2014   |             | 2015   |             | 2016   |             |
|----------------------|--------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|
|                      | Anzahl | Ertrag      | Anzahl | Ertrag      | Anzahl | Ertrag      | Anzahl | Ertrag      |
| <b>Ordentlich</b>    | 62'727 | 1'045 (90%) | 65'137 | 1'248 (89%) | 65'522 | 1'147 (84%) | 68'011 | 1'303 (82%) |
| <b>Mit Status</b>    |        |             |        |             |        |             |        |             |
| - Holding            | 1'235  | 24.5        | 1'302  | 19.5        | 1'404  | 20.0        | 1474   | 28.5        |
| - Domizil            | 304    | 5.6         | 295    | 8.6         | 259    | 9.9         | 250    | 12.3        |
| - Gemischt           | 317    | 83.8        | 332    | 126.5       | 328    | 184.5       | 336    | 237.1       |
| <i>Kapitalsteuer</i> |        | 37.8        |        | 45.3        |        | 50.4        |        | 58.1        |
| <b>Total Status</b>  | 1'856  | 151.7       | 1'929  | 199.9       | 1'991  | 264.8       | 2'060  | 336.0       |

- 336 Millionen Franken: entspricht 5.3 Staatssteuerfuss-Prozenten

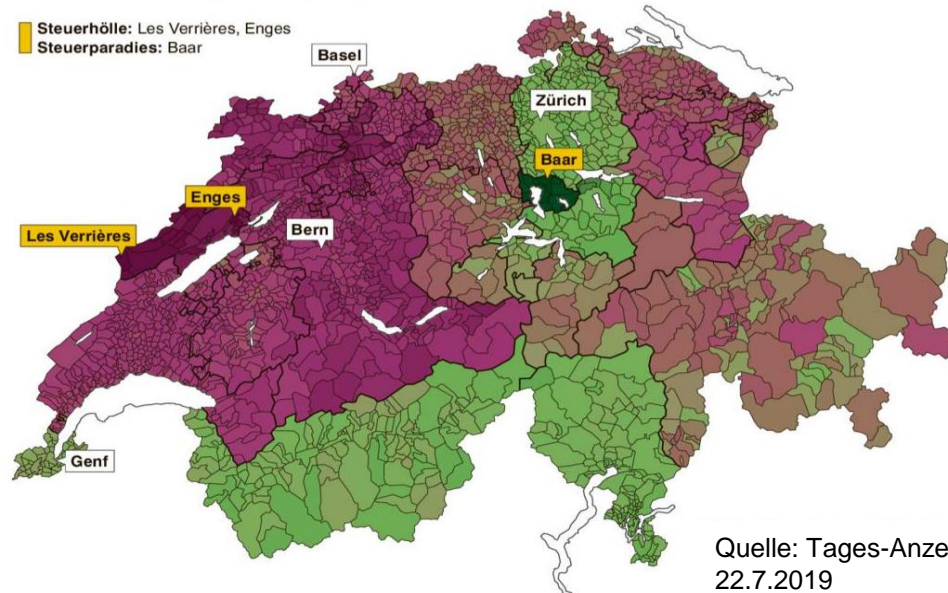
# Sozialer Ausgleich (I)

## Steuerbelastung in den Gemeinden für Doppelverdiener mit zwei Kindern

Bei einem Bruttoeinkommen von 150'000 Franken, Belastung in Prozent 2018 (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuer)



Steuerhölle: Les Verrières, Enges  
Steuerparadies: Baar



Quelle: Tages-Anzeiger,  
22.7.2019

- Kanton Zürich erreicht sozialen Ausgleich über breite Unterstützung der Städte und Gemeinden via höheren Beitrag an an Ergänzungsleistungen AHV
- Kanton Zürich ist steuerlich für den Mittelstand schon heute im «grünen Bereich», im Gegensatz zu den meisten Kantonen mit speziellen Ausgleichsmassnahmen: siehe Karte

# Sozialer Ausgleich (II)

Konkrete Zahlen für zwei Haushaltstypen des Mittelstandes im Vergleich

| Bruttolohn | Zürich | Basel      | St. Gallen | Lausanne   |
|------------|--------|------------|------------|------------|
| 60'000     | 4003   | 5984 +49%  | 5977 +49%  | 7312 +83%  |
| 80'000     | 6767   | 9766 +44%  | 9689 +43%  | 11217 +66% |
| 100'000    | 9787   | 13550 +38% | 13739 +40% | 15308 +56% |
| 150'000    | 18288  | 23050 +26% | 24069 +32% | 27006 +48% |

## Lediger Steuerpflichtiger

Konfessionslos, keine Kinder, Bruttolohn minus Sozialabzüge, Berufsauslagen pauschal, 8% PK-Abzüge. Staats- & Gemeindesteuern 2018, CHF

| Bruttolohn | Zürich | Basel      | St. Gallen | Lausanne   |
|------------|--------|------------|------------|------------|
| 60'000     | 74     | 0          | 351 +374%  | 837 +1031% |
| 80'000     | 1202   | 956 -20%   | 2723 +127% | 3952 +229% |
| 100'000    | 3004   | 4738 +58%  | 5365 +79%  | 8185 +172% |
| 150'000    | 9224   | 14158 +53% | 13902 +51% | 16676 +81% |

## Verheiratete Steuerpflichtige

Konfessionslos, 2 Kinder, Bruttolohn mit zwei Verdienern (60/40) minus Sozialabzüge, Berufsauslagen pauschal, Kinderabzüge, 8% PK-Abzüge. Staats- & Gemeindesteuern 2018, CHF

# Richtige Lösung für Kanton und Gemeinden

- Breite **Zustimmung** im Kantonsrat zur Vorlage des Regierungsrats
- **Einigkeit** im Regierungsrat
- Unterstützung durch die Städte **Zürich** und **Winterthur**





# Attraktiver Wirtschaftsstandort

- Gut diversifizierte Wirtschaft (Cluster-Politik)
- Zahlreiche kleine, mittlere und grosse nationale und internationale Unternehmen
- Tiefe Arbeitslosigkeit, aktuell bei 2.0 Prozent
- Europäische Kommission hat Zürich zum Europameister in Innovation gekürt
- **Aber:** nationaler und internationaler Wettbewerb nimmt zu

**Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen** sind entscheidend für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts

# Es geht um mehr als um die Firmenbesteuerung

Es geht um:

- **Rechtssicherheit** für unsere Unternehmen,
- um **Wettbewerbsfähigkeit** unseres Standorts,
- um **Arbeitsplätze** für unsere Bevölkerung
- und um unseren **Wohlstand**



# Fazit

- Massgeschneiderte Umsetzungsvorlage für Wirtschaft und Gemeinden
- Stärkt den Standort , Arbeitsplätze und Ertragsbasis der Gemeinden langfristig
- Eigenfinanzierungsabzug als Zürcher Spezialität: Bringt Mehrerträge, wenn Statusgesellschaften bleiben, und ist ein Standortvorteil
- Verlangte angemessene Abgeltung der Gemeinden ist im Kanton Zürich erfüllt
- Umsetzung ohne Erhöhung des Staatssteuerfusses
- Kanton hat Chance, Unternehmen zu halten und sich steuerlich zu behaupten
- Nichtstun ist keine Alternative: Verluste entstünden auf jeden Fall
- Breite politische Unterstützung (Stadträte Zürich & Winterthur, GPV)